

Strafentwurf im Winter-Prozess.

Leipzig. (Hauptstadt.) Nach längerer Verhandlung in dem Prozess gegen den „Betriebsanwalt“ Gustav Winter wurde heute in die Wladovers eingetreten. Der Staatsanwalt beantragte wegen fortgesetzten Betruges ein Jahr 6 Monate Gefängnis und 20 000 Mark Geldstrafe.

Leipzig. (Hauptstadt.) Der bedauerliche Unfall wird der zuständigen Behörde Veranlassung geben, nachzuprüfen, inwieweit Radeberger Handwerksmeister eine übermäßig große Zahl von Lehrlingen haben, die ohne genügende Beschäftigung sind usw. Wo sich Mißverhältnisse ergeben, soll die Zahl der Lehrlinge herabgesetzt oder deren Entlassung angeordnet werden. Wie aus Presseberichten zu entnehmen war, führte der junge Klempnerlehrling aus drei Stöck Höhe ab und fiel erst auf eine Fahrmastabende. — Grober Unfug. In Radeberg wurde ein 20 Jahre alter Brauereipraktikant der Polizei gegenüber, der einen öffentlichen Feuerwehler in Tätigkeit gesetzt hatte. Eine Durchsuchung seiner Kleidungsstücke führte auch einen geladenen Revolver zutage, mit dem er mehrere Tage zuvor bereits zwei Strahlaternen zerstört und ein Unfallmeldeformular der Arbeiterkolonne beschädigt.

Leipzig. (Hauptstadt.) Einbruch in eine Reitbahn. Freitag nachts drangen vier Personen in die Reitbahn der Bauernmehlwirtschaften, erbeuteten die Schreibstühle und den eisernen Handkranz, erbeuteten aber nur etwa 30 Mark Bargeld. Von den Tätern fehlt bisher jede Spur.

Leipzig. (Hauptstadt.) Der neue Stadtrat. In der letzten Stadtverordnetenversammlung fand als einziger Punkt die Wahl des fünften Stadtrates auf der Tagesordnung. Gemeldet hatten sich insgesamt 42 Bewerber, von denen fünf zur erneuten Wahl gezogen wurden. Zu Beginn der Sitzung gaben die Sprecher der Sozialdemokraten und Kommunisten die Erklärung ab, daß sie sich an der Wahl nicht beteiligen würden, da sie von Anfang an gegen die Wiederbesetzung der fünften Ratshalle gekämpft haben, da weil es ihnen nicht möglich ist, einen der vorgeschlagenen Herren zu wählen. Nach dieser Erklärung verließen die genannten Gruppen geschlossen den Sitzungssaal. Die Stimmzettelabgabe ergab die einstimmige Wahl des Bürgermeisters Dr. Krosch, gegenwärtig in Reutheide in Sachsen tätig, zum 5. Stadtrat der Stadt Leipzig. Für den neuen Stadtrat, der in Ebersbach in Sachsen geboren und 46 Jahre alt ist, stimmten geschlossen die Wirtschaftliche Vereinigung, die Demokraten und die Selbstbehelfer. Dr. Krosch tritt an die Stelle des kürzlich verstorbenen Stadtrats Gras.

Leipzig. (Hauptstadt.) Verkehrsunfall. Auf der Grimmlischen Staatsstraße in der Nähe von Arena ereignete sich am Sonntag Morgen in der achten Stunde ein folgenschwerer Verkehrsunfall. In einer Kurve geriet das von dem Lagerist Dietrich aus Leipzig geführte Motorrad mit Beiwagen zwischen zwei aus entgegengesetzter Richtung kommende Lieferwagen und wurde vollständig zertrümmert. Der im Beiwagen sitzende 28jährige Offizierssohn Kurt Schmidt aus Leipzig-Lindenau mußte mit einem schweren Schädelbruch ins Krankenhaus eingeliefert werden. Das Unglück soll dadurch entstanden sein, daß das Motorrad verkehrt hatte, einen in gleicher Richtung fahrenden Lieferwagen in der unübersehbaren Kurve bei Arena zu überholen. Auf der rechten Straßenseite konnten die Fahrer der beiden großen Wagen, die die Gefahr rechtzeitig erkannt hatten, nicht mehr rechtzeitig abbremsen, um den Unglücksfall zu verhindern.

Leipzig. (Hauptstadt.) Blutiges Eiferstückdrama. Der 25jährige Schlosser Erich Dietrich stand in den frühen Morgenstunden des Sonntags auf dem Grundstück Gerichtsweg 22 seine Braut, das Hausmädchen Marta Muschol, mit einem Taschenmesser nieder und stülpte sich dann selbst der Polizei. Er hatte seiner Braut mehrfach verboten, ohne ihn zum Tanz zu gehen. Als das Hausmädchen am Sonntagmorgen wieder allein ausgegangen war, lauerte er ihr nach dessen Rückkehr auf und stülpte es ihr nach. Es kam zu einem Streit, in dessen Verlauf er auf seine Braut einschlug. Als diese dann flüchten wollte, stand er blindlings auf sie ein. Mit 10 schweren, allerdings nicht lebensgefährlichen Schlägen auf Ober- und Unterarmen, Schultern und Rücken wurde die Bedauernswerte ins Krankenhaus eingeliefert.

Leipzig. (Hauptstadt.) Eiferstückdrama in Leipzig. Am Freitagabend hat eine Frau Wippert in einem Hotelal in der Berkastraße auf eine 19 Jahre alte Arbeiterin mit einem Taschenmesser eingetorcht und die Arbeiterin erdolcht, doch nicht lebensgefährlich verletzt. Die Tat geschah, weil die Frau Wippert von der Arbeiterin glaubte, daß diese die Wippert'sche Ehe zertrübe habe. Frau Wippert, die das Taschenmesser lediglich für die Ausführung dieses Attentats gekauft hatte, ist in Haft genommen worden und wird sich wegen Verbohrung zu verantworten haben.

Leipzig. (Hauptstadt.) Ein folgenschwerer Motorradunfall. — Zwei Autos im Straßenkampf. — Vier Personen verletzt. Am Sonntagvormittag ist an der S-Bahn bei Arena ein Motorrad mit einem Milchfuhrwerk zusammengeknallt. Das Motorrad stürzte und sein Fahrer und dessen Sojus wurden schwer verletzt. In diesem Augenblick kam ein mit dem Fahrer verknüpftes Auto aus Leipzig in die Kurve; der Fahrer rief das Steuer herum und der Wagen schlug in den Straßenrand; der Wagenführer wurde verletzt. Raum hatte sich dieser Unfall ereignet, als von der Gegenseite her auf der Grimmlischen Chaussee ein anderes Auto in die Kurve fuhr; auch dieser Wagen wurde herumgeworfen und geriet in den Straßenrand und auch dieser Chauffeur ist verletzt worden. Alle vier Verletzten befinden sich im Krankenhaus.

Leipzig. (Hauptstadt.) Die freitragende Bürgermeisterei. Auf eine sozialdemokratische Anfrage wegen der Rede des Oberbürgermeisters Dr. Krosch beim Jubiläum der Hausbesitzer hat der Rat geantwortet, daß der Oberbürgermeister vom Ratkollegium seinen Auftrag zu seinen Ausführungen hatte. Es sei aber nicht Brauch und nicht angängig, den Ratmitgliedern einen den Inhalt ihrer Reden bei fehlenden Gelegenheiten bestimmenden Auftrag zu erteilen. Der Oberbürgermeister habe nur seiner Weltanschauung Ausdruck gegeben, ein Recht, das ihm nicht bestritten werden dürfe. Eine Billigung oder Mißbilligung komme nicht in Frage. — Bei Beratung des städtischen Haushaltsplans hatten die Stadtverordneten dem Rat ein Verzeichnis von Straßen überreicht, deren Ausbau und Neubefestigung gewünscht wurde. Der Rat ist nunmehr dem Beschluß, Anleihenmittel in Höhe von drei Millionen Mark zur Verbesserung der Ausfallstraßen bereit zu stellen, grundsätzlich beigetreten.

Leipzig. (Hauptstadt.) Von der Straßendroste tödlich überfahren. Sonntagmorgen wurde in der Chemnitzstraße der Banarbeiter Graf von einer Straßendroste überfahren und so schwer verletzt, daß er bald darauf starb.

Leipzig. (Hauptstadt.) Protestzeit der Berufsschüler. Die der kommunistische „Kämpfer“ berichtet, fand am Donnerstagabend im Volkshaus eine stark besuchte Eltern- und Berufsschülerversammlung statt, die sich mit dem bekannten Vorgängen anläßlich der Verfassungskonferenz der Chemnitzer Industrieschule befaßte. Es wurde beschlossen, einen Protestbrief der Berufsschüler zu formulieren und Montag, den 2. d. Mts., den Beginn des Streikes festzusetzen. Die der „Kämpfer“ bemerkt, richtet sich der Streik nicht nur gegen den Lehrkörper der Industrieschule und das Chemnitzer Schulamt, sondern in erster Linie gegen die sächsische Regierung, die erklärt hatte, keinen Anlaß zu finden, die vom Chemnitzer Schulamt vorgeschlagene Strafe zu ändern.

Stolberg. Schließung eines Hotel. Das bekannte Hotel Oberwald in Stolberg am Harz, einst lange Zeit das beliebteste Stammlokal Otto Erich Hartleben, hat infolge des schlechten Geschäftsganges geschlossen werden müssen. Es soll von interessierter Seite veräußert werden, das Hotel in eine gemeinnützige Anstalt oder ein Erholungsheim umzuwandeln.

Burgstädt. Vom Zuge überfahren. Sonntagmorgen wurde eine etwa 25 Jahre alte Frau, die nach Leipzig fahren wollte, auf dem hiesigen Bahnhof vom einfallenden Zuge erfaßt und sofort getötet.

Wylau. Karl Thormann, Inhaber der Ehrenurkunde der Deutschen Turnerschaft, Kreisvertreter Dr. Thiemer, Dresden, überreichte gestern Abend in Wylau dem Ehrenamtswart des vogtländischen Gauces, Karl Thormann, wegen seiner großen Verdienste um die Deutsche Turnerschaft die Ehrenurkunde dieser Organisation aus Anlaß seines 70. Geburtstages.

Leipzig. (Hauptstadt.) Rindlicher Unfug. Auf der Bahnstrecke St. Egidien—Stolberg beim Einfahrtsignal Delant wurde ein Personenzug zum Halten gebrannt, da sich auf dem Bahnkörper mehrere Kinder herumtummelten. Ein 7 Jahre alter Knabe soll sich sonar beim Herannahen des Zuges auf die Schienen gelegt haben. Öffentlich verurteilt es die betreffenden Eltern, ihren Kindern in geeigneter Weise klar zu machen, daß der Bahnkörper kein Spielplatz ist.

Wylau. Glückwunsch an Dr. Edener. Anlaßlich der glücklichen Heimkehr des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ hat der Rat der Stadt Wylau ein Glückwunschtelegramm an Dr. Edener nach Friedrichshafen abgefaßt mit dem Wunsch zu allezeit glücklicher Fahrt.

Leipzig. (Hauptstadt.) Tödlicher Betriebsunfall. Auf der Grube Wilhelm der Beutleriger Kohlenwerke ist der 20 Jahre alte Bremser Stein beim Verluhe, von einem fahrenden Kohlenwagen abzuwippen, zu Fall gekommen. Ihm wurden beide Beine abgefahren, außerdem erlitt er so schwere Kopfverletzungen, daß er starb, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben. — Ein Europareisender. Die Leipziger Zeitung „Politik“ hatte unter elf Bewerbern den Journalisten Peter Rissen ausgesucht, um eine Wanderung durch Europa zu unternehmen. Rissen muß 1500 Kilometer in 18 Monaten unter den primitivsten Verhältnissen durchwandern. Dieser Tage sprach der Europareisende in einigen Orten des Reiches Liebesworte vor. Er soll am 15. Dez. über Belgien und Holland in London einreisen und dann 53 000 Mark verdient haben. — Gutsbrand. Im benachbarten Breitenow kam in der Nacht zum Sonntag in einem Anwesen ein Brand aus, durch den dieses vollständig eingestürzt wurde. Nur das Inventar konnte gerettet werden.

Leipzig. (Hauptstadt.) Verhängnisvoller Scherz im Klublokal. Im Klublokal des S. C. 1898 fiel in der Nacht zum Sonntag bei einer Sitzung das 26jährige Klubmitglied Techniker Wedemann, der verheiratet und Vater eines Kindes ist, einem verhängnisvollen Scherz zum Opfer. Der Klubauswärtiger Wiedemann war von einigen Klubgenossen gebärdelt worden. Wiedemann holte zum Scherz eine Pistole und legte sie auf den Schanztisch. Als er sie später wieder wegnehmen wollte, entlud sich ein Schuß und traf Wedemann ins Herz, so daß der Tod sofort eintrat. Wiedemann wurde in Haft genommen.

Leipzig. (Hauptstadt.) Betriebsunfall. In der hiesigen Lederfabrik rührte ein auswärtiger Arbeiter mit einem Spaten den Boden in einer Zentrifuge an. Dabei wurde ihm der Spaten so unglücklich gegen den Leib gedrückt, daß er schwere innere Verletzungen erlitt, denen er im Krankenhaus erlag.

Bessere dril. und sächs. Nachrichten in der 1. Beilage.

Öffentliche Gemeindeverordnetenversammlung Rüdchris am 3. November 1928.

Das Kollegium nahm Kenntnis von der Schulleiterwahl von dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts in der Wohnungssache Hahn, von dem Amtsantritt des Herrn Steuersekretär Richter und von der Eintragung des Kirchenverbandes zur Einweihung des Andachtsraumes in der Turnhalle Rüdchris.

Die Vertrauensmänner für die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft, die Herren Arthur Hertmann und und Moritz Lamm wurden einstimmig wiedergewählt. Der Einspruch des Gemeinderates gegen den Beschluß der Gemeindeverordneten betr. Anstellung eines Polizeibeamten wurde gegen eine Stimme zurückgewiesen. Der Einspruch des Gemeinderates gegen den Beschluß der Gemeindeverordneten betr. Ablehnung der Einhebung von Anliegerleistungen wurde einstimmig zurückgewiesen, ebenso der Beschluß des Gemeinderates, doch wenigstens die Anliegerleistungen nach den Friedenszeiten einzubehalten. Das Kollegium erklärte zur Eintragung einer Kraftverehrtsliste Großhain—Kleina grundständliches Einverständnis und ordnete zu den weiteren Verhandlungen den Herrn Bürgermeister und die Herren Rende und Reibitz ab.

Zu verschiedenen Kapiteln des Haushaltsplanes wurden nach dem Vorschlag des Haushaltsplan Ausschusses nachgefragt. Auf Antrag des Herrn G. B. D. (Höcher) wurden jedoch zu Kapitel 13 (Anlagen- und Reifekosten) anstatt wie vom Ausschuss vorgeschlagen 200 Reichsmark nur 100 Reichsmark nachbewilligt. Dieser letztere Beschluß wurde gegen 5 Stimmen bei einer Stimmenthaltung gefaßt. Der Antrag des Herrn Höcher löste eine längere, teilweise sehr scharfe Aussprache aus. Der Gemeinderat stimmte an, daß er gegen den Beschluß Einspruch erheben werde. Die Beratung von Poststellen für Gemeinbedarf in der vom Verwaltungsausschuß vorgeschlagenen Weise stimmte man einstimmig zu.

Dem Vorschlag des Verwaltungsausschusses betr. Deduktion des Ausfalls an Einbehergebühren für Stromgeld wurde ebenfalls einstimmig zugestimmt. Die Wahlen in dem neuen Gemeindegrenzbereich an der Friedlich-Ebert-Straße wurden wie folgt festgesetzt:

Gehäuser:	Barriere	340 Km
	I. Stoc	350 "
Mittelhaus:	II. Stoc	280 "
	Rotwohnung	200 "
Barriere	Barriere	340 "
	I. Stoc	360 "
II. Stoc	II. Stoc	285 "

Bei diesem Punkt erfolgte eine längere Aussprache, die ebenfalls teilweise scharf war über die Fragen Gemeindegrenzbereich oder Gemeindegrenzbereich.

Ueber die Wahl des Vertreters der Gemeinde zur Hauptversammlung des Sächsischen Gemeindetages fand gleichfalls eine längere Aussprache statt. Der Gemeinderat vertrat den Standpunkt, daß ihm auf Grund der Gemeindegrenzbereich die Vertretung der Gemeinde auf der Hauptversammlung zustehe, während die Gemeindeverordneten die Auffassung vertraten, daß die Wahl des Vertreters der Gemeindeverordneten in die Zuständigkeit der Gemeindeverordneten falle.

Die Gemeindeverordneten wählten einstimmig Herrn Stellvertretenden Bürgermeister Rende als Vertreter der Gemeinde für die Hauptversammlung des Sächsl. Gemeindetages. Der Gemeinderat erklärte, daß er gegen diesen Beschluß der Gemeindeverordneten Einspruch erheben werde.

Leipzig. (Hauptstadt.) Verkehrsunfall. Freitag nachmittag hat ein Motorradfahrer in einem hiesigen Geschäft seine Maschine zum Kauf an. Das Gebahren des Mannes erweckte Verdacht und der Geschäftsinhaber benachrichtigte die Polizei, die den Fremden der Wache führte und ihn einem Verhöre unterzog. Nach längerem Verfragen gelang dem Mann, ein 21 jähriger Handwerkslehrling aus Gabel, das Rad bestellt gefahren zu haben. Er wurde dem Amtsgericht hier zugewiesen. Das Rad wird dem Eigentümer wieder zugewiesen werden. Ob der Verkehrsunfall noch weitere Straftaten auf dem Gewissen hat, bedarf noch der Klärung.

Leipzig. (Hauptstadt.) Am gestrigen Sonntag fand hier eine Versteigerung des Großenhainer Feuerwehrgesellschafts statt. Angenommen wurde, daß in dem Hause des Herrn Brunnenbaumeisters Kleins durch Kurzschluß ein Brand ausgebrochen sei. Die Befämpfung des Feuers wurde zunächst durch die Freiwilligen Ortsfeuerwehr durchgeführt. Da es sich jedoch erwies, daß dieselbe das Feuer nicht allein Dorr werden konnte, wurden sofort die Freiwilligen Feuerwehren des Bezirkses und zwar die Ortswehren Leitzsch, Radeberg und Glauch telephonisch um 8 Uhr vormittag alarmiert. Bereits 10 Minuten später war auch schon die Radeberger Spritze zur Stelle und gab 8.19 Uhr das erste Wasser. Die Wehren Leitzsch, Radeberg und Glauch rückten ziemlich gleichzeitig um 8.25 Uhr an und auch hier wurde nur 4 Minuten später gleichzeitig Wasser gegeben. Die Leitung dieser Versteigerung lag in den Händen des Brandmeisters Güttners von der Freiwilligen Feuerwehr Leitzsch. Als Ergebnis dieser Uebung kann festgestellt werden, daß alle alarmierten Wehren schnellstens am Platze waren und also auch im Verlaufe durchaus auf schnelle Hilfe gerechnet werden kann.

Leipzig. (Hauptstadt.) Freiwilliger Lebensabschluß? Seit mehreren Tagen wird ein aus Annaberg gebürtiger 36 Jahre alter Dienstknecht Gustav Johannes Friebe vermißt, der sich in Weichig bei Weichig in Stellung befand. Der junge Mann hatte eine gerichtliche Justierung wegen Zahlung von Unterhaltsbeiträgen erhalten. Nach Aushebungen steht zu befürchten, daß er sich dieserhalb das Leben genommen hat. Abfahrungen des Weichigs waren am Sonntag ohne Erfolg.

Leipzig. (Hauptstadt.) Grobfeuer in der Schäferei Gommlitz. Sechs Notwohnungen zerstört. In der zum Rittergut Gütlich gehörigen Schäferei Gommlitz brach in der Nacht zum Sonntagabend in einem 30 Meter langen Gebäude, das im Erdgeschoß mehrere Ställe enthielt, ein Grobfeuer aus. In kürzester Zeit stand das Grundstück, in das im ersten Stockwerk sechs Notwohnungen eingebaut waren, vollständig in Flammen, es brannte die auf die Umfassungsmauern nieder. Das Vieh konnte gerettet werden, sonst wurde aber beträchtlicher Sachschaden angerichtet. Wegen Wassermangel mußten sich die zur Befämpfung des Grobfeuers eingesetzten Wehren auf den Schutz der seitwärts hart gelagerten Nachbargebäude beschränken. Die sechs Familien wurden in Notquartieren im Orte vorläufig untergebracht. Ueber die Entstehungsurache war am Sonntag in den Abendstunden noch nichts Näheres bekannt.

Leipzig. (Hauptstadt.) Fischsterben. Beim Wasserwerk Radeberg ist seit einigen Tagen ein überaus starkes Fischsterben zu bemerken. Zu vielen Hunderten schwimmen die Fische tot an der Oberfläche. Das Fischsterben ist vermutlich auf schädliche Fabrikabwässer, deren Ursprung sich noch nicht feststellen ließ, zurückzuführen.

Leipzig. (Hauptstadt.) Selbstmord. Freitag vormittag erschoss sich hier in seiner Wohnung der Fabrikbesitzer M. Der Grund zur Tat ist noch nicht bekannt.

Leipzig. (Hauptstadt.) Todesfall. Hier starb plötzlich der technische Direktor der Dresden—Leipziger Schnellpressenfabrik, L. W. Ingenieur Hans Winter.

Leipzig. (Hauptstadt.) Anerkennung einer mutigen Tat. Die Kreisbauhauptschaft Dresden hat dem Kraftwagenführer Georg Erich Hoppens, in Weichig wohnhaft, für die am 8. Juli d. J. am Spielplatz in Weichig mit Mut und Entschlossenheit ausgeführte Rettung eines 13jährigen Schulknaben aus der Gefahr des Ertrinkens in der Elbe eine Geldbelohnung bewilligt.

Leipzig. (Hauptstadt.) Autounfall. Am Sonntag kurz nach Mittag rannte zwischen Weichig und dem Schenkehof Hoppens ein Personenzug gegen einen Straßenbaum. Begleitet wurde umgebrochen. Der Kraftwagen führte die Hölzung hinab, sein Fahrer erlitt leichte Verletzungen. Das schwer beschädigte Auto mußte von der Dresdner Feuerwehrr hochgehoben und dann abgeholt werden. — In der Nacht zum Sonntag wurde hinter dem Waldschloßchen ein Feuerwehler gezogen. Der Täter blieb unermittelt. Beim Ausrüden riefen die große mechanische Schieberleiter und ein Delfantwagen zusammen, wodurch mehrfacher Sachschaden angerichtet wurde.

Leipzig. (Hauptstadt.) Auto und Straßenbahn. — Eine verunglückte Schwarzfahrt. In Dresden-Reutheide riefen am Sonntag kurz vor 11 Uhr abends an der Ecke der Eichen- und Königsbrüder Straße ein von Rösche betriebener Verleiherwagen gegen einen Straßenbahnwagen der Linie 107, wobei größerer Sachschaden entstand. Der Fahrer jenes Kraftwagens, ein Marktbesitzer, ergriff alsbald die Flucht. Sein Mitfahrer, ein Arbeiter, wurde verletzt und nach seiner Wohnung gebracht. Der Verleiherwagen gehörte einem Dresdner Großhändler, er war ohne dessen Kenntnis zu einer Schwarzfahrt benutzt worden. Der Marktbesitzer und auch sein Mitfahrer sollen hart nach Alkohol gerochen haben und angetrunken gewesen sein. Mit der Klärung der Angelegenheit war die Polizei heute Montag in den Vormittagsstunden noch beschäftigt.

Leipzig. (Hauptstadt.) Leichenfund in der Dresdner Heide. In der Dresdner Heide und zwar im Staatsforstrevier Rösche, zwischen Heidemühle und Fischhaus wurde am Freitag ein älterer männlicher Leichnam aufgefunden. Es handelte sich um einen im Anfang der fünfziger Jahre stehenden Hilfsarbeiter aus Dresden, der wegen Erwerbslosigkeit schwerkränkt geworden und bereits vor zwei Wochen durch Bergleuten sein Leben freiwillig beendet hat.

Leipzig. (Hauptstadt.) Ein junger Feinmechaniker aus München überfällt eine Dresdner Kontoristin. Aus Rat zum Räuber geworden. Am Sonntagabend um 1 Uhr nachmittags wurde unweit der Dresdner Zwingeranlagen eine junge Kontoristin in dem Augenblicke niedergeschlagen, als sie, vom Postschloß kommend, das Grundstück Kleine Bachstraße 47 betreten wollte. Der zunächst unbekannt gebliebene Räuber raubte ihr 300 Mark und ergriff mit der Beute die Flucht. Die Ueberfallene vermochte noch laut um Hilfe zu rufen. Es gelang, den Täter bald zu fassen und der Polizei zu übergeben. Das Geld wurde zurückerlangt. Die Kontoristin, die mit einem Hammer geschlagen worden ist, hat erkrankungswise keine allzu schweren Verletzungen dabei erlitten. Bei der Feststellung des Personalisten ergab sich, daß man es mit einem jungen Feinmechaniker aus München zu tun hatte, der infolge längerer Erwerbslosigkeit — er hatte erst am Montag eine Beschäftigung wieder gefunden — in große Not geraten war. Mit dem erlangten Gelde hoffte er seine inzwischen aufgelaufenen Schulden für Unterkunft und Verpflegung zu bezahlen. Andere noch ungeklärte ähnliche Straftaten sind von ihm nicht begangen worden, wie die kriminalistischen Erörterungen ergeben haben.

Leipzig. (Hauptstadt.) Wiederwahl des Oberbürgermeisters. Oberbürgermeister Dr. Hartenstein wurde mit 23 gegen 10 Stimmen bei vier Stimmenthaltungen auf weitere zwölf Jahre wiedergewählt.

Leipzig. (Hauptstadt.) Zu dem städtischen Abwurf des Kleinerleichenbades. Am 3. November die Radeberger Sei-